

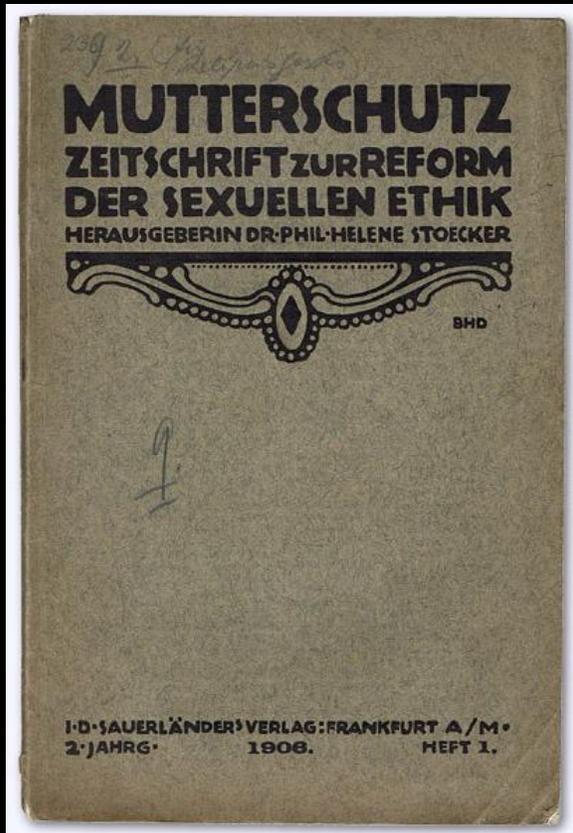
Das Private und das Politische.

Die Emanzipation zwischen Wahlrecht und Windeln wechseln 1918 & 1968.

Max Gawlich, Historisches Seminar, Universität Heidelberg

max.gawlich@zegk.uni-heidelberg.de

Neue Ethik und radikaler Feminismus



„Die Ehe ist ein freier Bund selbständiger und gleichberechtigter Persönlichkeiten. Jede grundsätzliche Unterordnung des einen Teils unter den andern, jede Herabsetzung des einen Teiles zum Mittel für die Zwecke des andern oder des Ganzen ist ihrem sittlichen Wesen zuwider.“

„Der Geschlechtsverkehr ist wie Essen und Trinken ein natürliches Bedürfnis und als solches - mag er ehelich oder unehelich sein, im abstrakt moralischen Sinn weder gut noch Schlecht [...]“

„Die Handhabung der jetzt herrschenden Geschlechtsmoral ist für beide Geschlechter ungleich, in hohem Masse ungerecht und für die menschliche Gesellschaft schädlich.“



Anita Augspurg, Marie Stritt, Lily von Gizycki, Minna Cauer und Sophia Goudstikker, Studio Elvira



Alice
Schwarzer



§ 218 und die Frage der reproduktiven Autonomie.

§ 218 = Klassenrecht

ist Klassenrecht

§ 218 ist seit hundert Jahren, seit seinem Bestehen, Mittelpunkt breiter Volksbewegungen gewesen. Bereits von den Frauen in der Arbeiterbewegung ist wieder seine Abschaffung gefordert worden (1913, 1921 und 1931). Aber für die Bourgeoisie auch heute noch ein wichtiges Instrument zur Vertiefung ihrer Klasseninteressen: durch das Verbot der Abtreibung soll ein ausreichendes Arbeitskräfte-Reservoir gesichert werden. Zumindest historisch verfolgte die Bourgeoisie mit dem Verbot das Ziel, den Bedarf an Soldaten für ihre Armee zu decken.

§ 218 trifft besonders die Frauen der unterdrückten Klassen und Schichten, die über Verhütungsmittel nicht aufgeklärt sind, die Wucherpreise für eine Abtreibung - zumal bei einem Facharzt - kaum oder gar nicht aufbringen können und zudem von der Justiz bedroht sind. Somit wird ihnen die Rolle der Gebär- und Aufzuchtmaschine aufgezwungen, die Fixierung ihrer Bindung an Heim und Herd mit ihrer Unterordnung unter den Mann zur Folge hat.

Die gesellschaftliche Unterordnung der Frau unter den Mann ist zu deren Aufrechterhaltung der § 218 ein Instrument. Unter vielen ist, läßt sich vom Kapital her-

Rund 500 Demonstranten forderten in einer Demonstration am Samstag, den 6.11. die Aufhebung des § 218

WAS IST VOM REFORMZAUBER DER HERRSCHENDEN PARTEIEN ZU HALTEN?

Die angeführten Fakten zeigen aber auch, daß der § 218 heute kein solch effektives Instrument mehr ist, wie er es einmal war. Durch die zunehmende Verbreitung der Verhütungsmittel - besonders der Pille - wird er zur Steuerung der Bevölkerungszahlungs-

Rede von Helke Sander (Aktionsrat zur Befreiung der Frauen) auf der 23. Delegiertenkonferenz des "Sozialistischen Deutschen Studentenbundes" (SDS) am 13. September 1968 in Frankfurt/Main

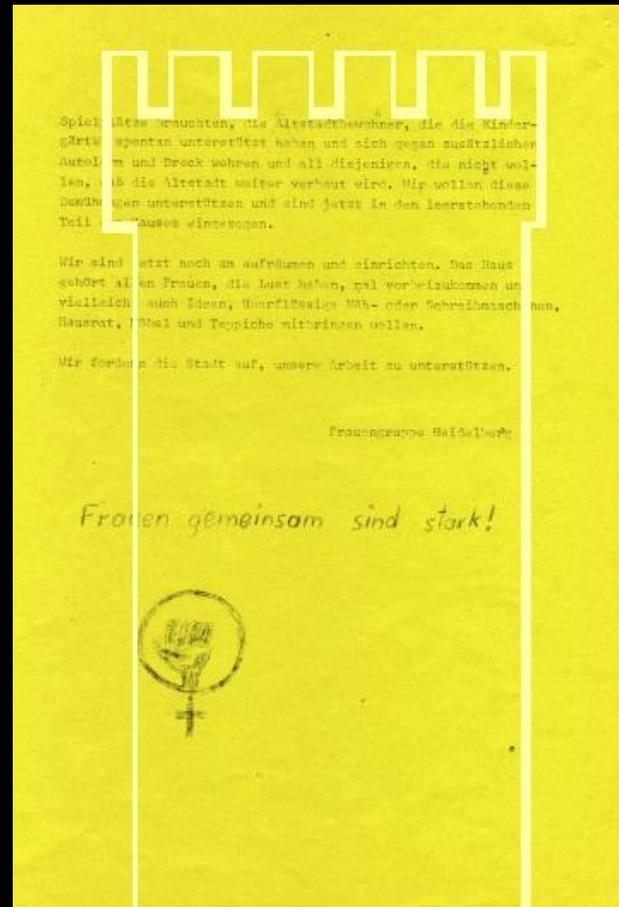
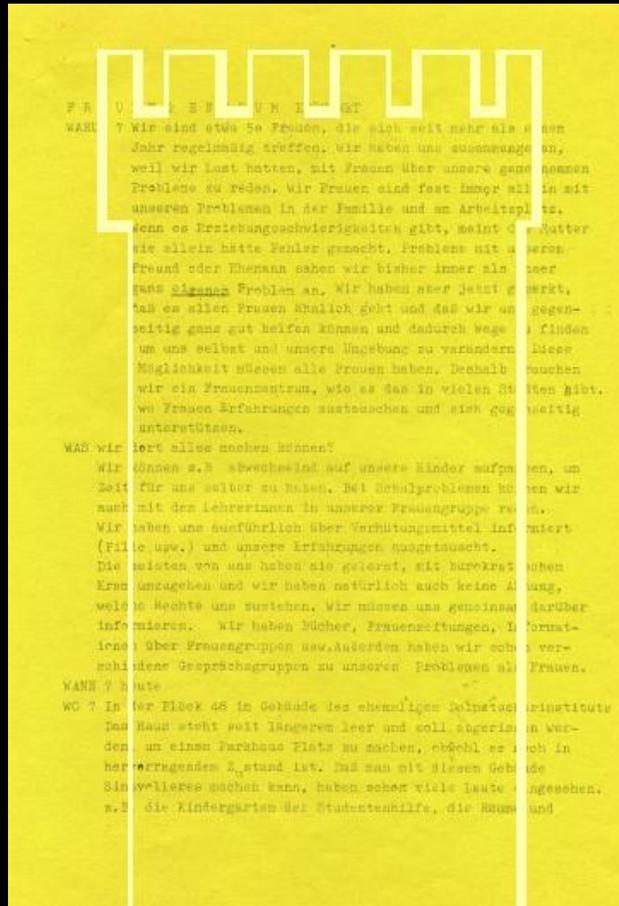


Helke Sander



Sigrid Rieger 1965, Universitätsarchiv der Freien Universität Berlin, via FU Berlin, FU Chronik, online unter <http://web.fu-berlin.de/chronik/b-picts/1961-1969/rueger.html>

Heidelberg - Frauenzentrum



Wir Frauen sind fast immer allein mit unseren Problemen in der Familie und am Arbeitsplatz. Wenn es Erziehungsschwierigkeiten gibt, meint die Mutter sie allein hätte Fehler gemacht. Probleme mit unserem Freund oder Ehemann sahen wir bisher immer als unser ganz eigenes Problem an. Wir haben aber jetzt gemerkt, daß es allen Frauen ähnlich geht und daß wir uns gegenseitig ganz gut helfen können und dadurch Wege finden um uns selbst und unsere Umgebung zu verändern. Diese Möglichkeit müssen alle Frauen haben.

- Mütter sind politische Personen : Die Kinderfrage seit '68 / Helke Sander. - [Electronic ed.]. In: Courage : Berliner Frauenzeitung. - 3(1978), H. 9, S. 38 – 42
- Rede von Helke Sander (Aktionsrat zur Befreiung der Frauen) auf der 23. Delegiertenkonferenz des "Sozialistischen Deutschen Studentenbundes" (SDS) am 13. September 1968 in Frankfurt/Main
- Frauenzentrum Eröffnet [Flugblatt Heidelberg, 17.01.1974]
- Hausen, Karin, Die Polarisierung der "Geschlechtscharaktere". Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben, in: Werner Conze (Hg.), *Sozialgeschichte der Familie in der Neuzeit Europas. Neue Forschungen*. Industrielle Welt, Stuttgart 1976, S. 363-393.
- Ferree, Myra Marx, u.a., Feminismen. *Die deutsche Frauenbewegung in globaler Perspektive*. Politik der Geschlechterverhältnisse, Band 54, Frankfurt u.a. 2018.
- Schmincke, Imke, Von der Politisierung des Privatlebens zum neuen Frauenbewusstsein: Körperpolitik und Subjektivierung von Weiblichkeit in der Neuen Frauenbewegung Westdeutschlands, in: Julia Paulus, u.a. (Hg.), *Zeitgeschichte als Geschlechtergeschichte. Neue Perspektiven auf die Bundesrepublik*. Reihe "Geschichte und Geschlechter, Frankfurt, M. New York, NY 2012, S. 297.